



Newsletter SternenTiere Juli 2020

3.7.



Rosy, die kleine Hündin die im Mai trächtig und mit einer Hernie in Targu Bujor gefunden worden ist, hat einen Termin in der Klinik. Sie hustet seit Wochen und die erste Behandlung brachte keine Verbesserung. Die neue Diagnose lautet entzündete Luftröhre, anscheinend doch keine Bronchitis.

4.7.

In der Nähe von Galati lebt Frau Draguta zusammen mit ihren vielen Tieren. Wir haben in 3 Etappen mit Kastrationen geholfen. Dieses Mal wurden 9 Rüden, 6 Hündinnen und 1 Kater kastriert. Corina hat ihr schon im Vorfeld Hundefutter von uns hingebbracht und einen leidenden kleinen Hund behandeln lassen. Zusammen mit Corina helfen wir regelmässig Menschen die zu wenig Ressourcen haben um ihre vielen Tieren zu versorgen.



7.7.

Der **Clown Ion Cristian Roman** holt persönlich in Galati die Plüschis ab, die wir mit dem letzten Transport für seine Projekte mitgegeben haben. Im Hintergrund rechts unsere Baustelle für die neue Halle für Help Labus und links die Halle die wir letztes Jahr fertig gestellt haben.



7.7.

Basil, ein sehr ängstlicher Hund der mit seiner Schwester Frida im Sanctuary lebt, wurde von Bremsen an den Ohren so fest gestochen dass er mit einem Grosseinsatz eingefangen werden musste. Er wurde im Tierspital von Susy Utzinger verarztet und kam am nächsten Tag retour.



7.8.



Herr Ratas Geschichte, in einem Dorf im Kreis Galati, fängt im 2013 mit 2 jungen Katzen an. 7 Jahre später hat Corina von dem alleistehenden, verzweifelten Mann erfahren. Er hatte am Vortag 10 Hunde schweren Herzens ausgesetzt, weil er die vielen Tiere nicht mehr ernähren konnte. Er hat mittlerweile 30 erwachsene Hunde plus 5 Hündinnen mit Welpen und 100 Katzen jedes Alters. Corina hat ihm notfallmässig Tierfutter von uns gebracht. Er braucht dringend Hilfe. Kastrationen sind DIE Priorität! Aber wie? Mit einer mobilen Klinik? Mit einem Tierarzt vor Ort? (Was illegal ist...) Und die Kosten? Bei 25-30 Euro/ Tier werden es fast 3000 Euro! Unsere Verbindlichkeiten werden immer grösser und unsere Verzweiflung im Angesicht von so viel Leid auch.

8.7.

Das in Deutschland bestellte Futter kommt mit einer Verspätung von mehreren Tagen endlich an.
14 Paletten Hundefutter und 1 Palette Katzenfutter.



...die ersten dankbaren Abnehmer des frisch angekommenen Hundefutters waren die ausgehungerten Hunde von Familie Titi. Die Familie aus dem verlassenem Dorf Crangeni hatte seit Tagen nur noch Mais um sie zu füttern. Die hungrigen Hunde haben Corinas Auto sofort belagert.

16.7.



Es geht los mit den Kastrationen bei Herrn Rata. Es werden 20 Katzen abgeholt, viele sind trächtig oder haben eine entzündete Gebärmutter. Corina fährt sie 1,5 Stunden in die TA-Praxis nach Galati und Ana bringt sie am nächsten Morgen zurück nach Hause. Viel Aufwand und logistisch kompliziert aber für die Katzen die beste Lösung.

17.7



...und wieder ein Beissvorfall. **Betty**, die wir mehr tot als lebendig im März übernommen haben, hat es geschafft ihren Kopf durch den Zaun zu stecken und wurde von den Nachbarhunden am Kopf und den Ohren übel zugerichtet. Schnelles Eingreifen konnte verhindern dass sie getötet wird. Sie wurde im Susy Utzinger Spital genäht und gepflegt.

18/21.7.

Die 7 ausgesetzten Welpen die anfangs Jahr bei uns eingezogen sind, sind mittlerweile so gross dass sie kastriert werden müssen. Die Buben haben heute ihre Termine, die Mädchen 3 Tage später.



20.7



Während des Corona-Lockdowns haben Ana und Ion eine grosse Hundegruppe gefüttert. Die Lagerhäuser wo sie gelebt haben waren geschlossen und die Hunde verhungerten. Die ganze Gruppe ist fast vollständig über Nacht verschwunden.

Hundefänger? Aufgebrachte Bürger die sie eingefangen und anderswo ausgesetzt oder getötet haben? Wir sind ratlos was mit ihnen passiert sein könnte und beschliessen die letzten zwei Überlebenden, zwei magere Welpen aufzunehmen, bevor es auch für sie zu spät ist.

20.7.



Ana fährt nach Bukarest um **Dylan**, unseren grössten Sorgenfall, in der Klinik zu besuchen. Er kam als verunfallter Welpe in einem kritischen Zustand zu uns und hat nun fast sein ganzes Leben, 1 Jahr lang, nur in Kliniken verbracht. Ein steifes Hinterbein musste amputiert werden. Nebst einem neurologischen Problem hat er auch eine psychische Störung entwickelt und sein verbliebenes, nicht funktionales Hinterbein verstümmelt. Wir haben viele Tierärzte kontaktiert, auch ein MRT wurde gemacht, keiner kann uns so richtig weiterhelfen. In

der ersten Klinik wo er viele Monate war, wurde immer wieder in Aussicht gestellt, dass alles gut kommt. Rückwirkend müssen wir sagen, dass wir Dylan vielleicht besser zu Anfang eingeschläfert hätten. In der Klinik in Bukarest findet Ana ihn alleine in einem Zimmer, er ist sehr einsam. Trotz allem ist der grosse Bub ein fröhlicher, lebenslustiger Hund. Ein neuer Tierarzt hat von einer erneuten OP gesprochen, wir sind uns allerdings unsicher und wissen nicht ob wir ihm eine neue Operation zumuten wollen und sollen. Wir müssen eine Entscheidung treffen. Aber welche ist die Richtige?

21.7.



Corina fährt mit unserem Katzenfutter zu Frau Nela nach Ghidigeni. Ihr Haus beeindruckt bei jedem Besuch weil es so katzenfreundlich ist und trotz vielen Katzen sehr sauber. Nachdem ihre Katzen durch uns kastriert wurden und besseres Futter bekommen, sehen sie viel besser aus.

22.7.



Zweiter Kastrationstag bei Herrn Rata, dieses Mal vor Ort. Unter schwierigen Bedingungen werden 18 Katzen (die meisten davon männlich weil die OP nicht so risikoreich ist wie bei den Katzen) und 2 Hunde kastriert. Ein junger Hund stirbt bei der Narkose und Herr Rata erleidet dabei einen



Nervenzusammenbruch und bricht die Aktion ab. Kastrationen vor Ort sind für den Besitzer sehr ergreifend, das Haus verwandelt sich in ein Spital mit vielen dutzenden frisch operierten Tieren. Corina wird mit Herrn Rata in Kontakt bleiben um ihn zu überzeugen auch die restlichen Tiere kastrieren zu lassen.

22.7.



In einer grossen Aktion mit der Hilfe von Vali, der TA-Assistentin, wird allen Hunden die noch nicht getestet worden sind, Blut abgenommen und kontrolliert. Zwei sind als herzwurmpositiv entdeckt worden, einer davon die alte Pizzi.

27.7.



Am Morgen entdeckt Ana dass **Nour**, eine der 7 Welpen die neulich kastriert worden sind, die Fäden der Kastrations-OP angenagt und gelöst hat. Sie hat ein Loch im Bauch. Notfallmässig wird sie in die TA-Praxis gefahren und wieder zugenäht. Jetzt trägt sie eine Krause und bleibt isoliert bis die Wunde ganz heilt.

28.7.



Besuch von Ana bei Frau Sanda. Im Gepäck Futter von uns, was Frau Sanda immer sehr glücklich macht. Ihre Tiere bekommen eine Suppe aus gekochten Hühnerknochen, Brot oder Reis und schätzen das Nass- und Trockenfutter das Ana mitgebracht hat sehr. Alle Tiere sehen gesunder aus, im Gegensatz zu Frau Sanda die trauriger und einsamer wirkt als beim letzten Besuch. Sie ist sehr dankbar für unsere Unterstützung, lässt uns alle grüssen und wünscht und Gesundheit und viel Kraft. Wegen den vielen Projekten haben wir es noch nicht geschafft eine Lösung für die angeketteten Hunde zu finden. Wir bleiben dran.

30.7

Das wertvolle Futter das wir in Deutschland gekauft haben und nach Rumänien geschickt haben wird von Corina auch an bedürftige Tierschützerinnen die alleine viele Tiere versorgen, gespendet. An Frau Draguta und Frau Geta...



31.7



...und an das alte Ehepaar mit vielen Hunden die seit einer Woche kein Futter mehr für sie hatten. Diese Menschen sind von Corina von Help Labus abhängig, sonst würden ihre geretteten Tiere verhungern. Wir helfen mit Futter und Kastrationen. Alle sind uns sehr, sehr dankbar!

In Targu Bujor wird wieder kastriert. Die Gemeinde hat ihre Schulden für Januar und Februar beglichen und Dr Alis Radu bietet in ihrer Praxis wieder Kastrationen für die Bevölkerung an. Da die Gemeinde aber nicht mehr mitmacht, tragen wir nun zukünftig leider die ganzen Kosten. Aber aufhören kommt für uns nicht in Frage.

Auch in Galati, Schela und Slobozia Conachi wird weiter wie gewohnt kastriert.

31.7.

Diese **12 glücklichen Hunde** durften am 29.7. Rumänien verlassen. Nach zwei Tagen unterwegs kamen sie wohlauf in der Schweiz an.



Die 3 kleinen Racker die Nadine aufgenommen hat haben sich erstaunlich gut erholt und fressen ihr die Haare vom Kopf :-)
Dass soviel Futter in ein kleines Büsi reinpasst, könnte man kaum für möglich halten :-)





Das Fundament der neuen Halle ist gegossen. Jetzt müssen die Zwinger gebaut werden, die Sandwichpaneele sind schon geliefert worden. Wir arbeiten praktisch Tag und Nacht um Spenden für unseren Neubau für die Hunde von Help Labus zu generieren. Bis jetzt haben wir über 23 000 Euro zusammen, es fehlen allerdings immer noch 59 000 Euro. Wir machen weiter. SIE warten auf gespannt ein neues Zuhause 😊

